

Inhalt



„ Die HEILIGE FAMILIE – das sind Maria und Josef mit dem kleinen Jesus-kind. Unser Titelmotiv zeigt eine wunderschöne Krippe aus Algasing. Vater, Mutter, Kind und die Anbetung der Hirten: Dieses Kind wurde ganz besonders erwartet. Es ist alles bereit. Und selbst der kärgliche Stall wird bald in hellem Glanz erstrahlen. Gott, der Herr, hat uns seinen Sohn geschenkt, um uns zu erlösen – so lautet die frohe Botschaft. Die letzte Ausgabe der misericordia in diesem Jahr widmet sich dem Thema FAMILIE. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2018! „

Thema: Familie

Die Heilige Familie – das Patronat der Gremsdorfer Einrichtung	4
Vom Leben als Einzelkind, mit einem Bruder oder mit zehn Geschwistern	6
Einfache Küche für die Festtage – kinderleichte Rezepte	10

Bayerische Ordensprovinz

Segnung des neuen Wohnhauses der Behindertenhilfe in Straubing	12
Ministrantentag in Straubing	13
Großspende der Blauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth	15
Verleihung des Förderpreises der Barmherzigen Brüder an der OTH Regensburg	16
Qualitätssiegel für Familien & KindHaus in Bad Wörishofen	17
Preis für Nachsorge von Krebspatienten an Barmherzige Brüder Regensburg	18
Serie: Ich arbeite bei den Barmherzigen Brüdern ... als Ordensbruder	20
Fortbildungen: Vorschau Februar bis April	22
PRODUKT DES MONATS: Kräutertees	23

Barmherzige Brüder weltweit

Unterwegs mit der Friedensflotte „Mirno More“	24
Frater Seraphim Schorer und Pater Thomas Väth besuchten die Indische Provinz	26

Kirche und Gesellschaft

KINDERSEITE: Weihnachtliches	28
Diakon Alexander Reischl über die Gestaltung adventlicher Familiengottesdienste	30
Kurz notiert aus unseren Krankenhäusern	33
Nachruf: Zum Tod von Abt Odilo Lechner OSB	35
RÄTSEL	34
ZEITSCHRIFTEN DER BARMHERZIGEN BRÜDER Bonifratrzy/Polen	36



Liebe Lesenden,
liebe Leser,

der Tag der Heiligen Familie wenige Tage nach Weihnachten bietet uns Christen Gelegenheit zu überlegen, wie wir mehr Familienfreundlichkeit im Alltag verwirklichen können.

Was tun Regierung und Parteien, Behörden und Firmen, damit Väter und Mütter auch tatsächlich für ihre Kinder da sein können – ohne finanzielle und berufliche Einbußen? Was wird den Familien an Belastungen zugemutet durch Teilzeitverträge, Arbeitslosigkeit, befristete Jobs, prekäre Selbständigkeit und Überstunden? Wie können Sozialstaat und Arbeitswelt so grundlegend reformiert werden, dass die bestehenden Nachteile für Familien mit Kindern überwunden werden, eine größere Zahl von Kindern kein Armutsrisiko mehr bedeuten und weniger Alleinerziehende auf staatliche Zuwendungen angewiesen sind?

Wie kann unsere Gesellschaft familiärer werden? Jeder Mensch braucht Solidarität und das verlässliche Dasein füreinander. Wie sehr Menschen leiden, wenn sie etwa durch Krieg, Flucht und Vertreibung diese Beheimatung in gefestigten Familienstrukturen verlieren, wurde uns in den letzten Jahren besonders deutlich.

Die „Heilige Familie“ in Nazareth hat sich als Idealbild von Familie in vielen

Köpfen verankert. Das kommt nicht von ungefähr. Die christlichen Kirchen förderten die Verehrung der Heiligen Familie seit dem 19. Jahrhundert. Sie reagierten damit auf die sozialen Folgen der Industrialisierung.

Mehrere Ordensgemeinschaften der katholischen Kirche stellten sich unter das Patronat der Heiligen Familie. Auch unsere Einrichtung für behinderte Menschen in Gremsdorf ist der Heiligen Familie anvertraut (siehe Beitrag auf Seite 4 – 5). Diese Ausgabe der misericordia stellt uns die Frage: „Hat die Familie Zukunft?“ Die Antwort lautet: „Ja, wenn wir sie unter den Schutz der Heiligen Familie aus Nazareth stellen.“

Ein frohes Weihnachtsfest im Kreise lieber Menschen und ein gesegnetes Jahr 2018 wünscht Ihnen im Namen der misericordia-Redaktion

Ihr

Frater Eduard Bauer

Frater Eduard Bauer